

BLM_ZG_3919,f,5

[Braunschweigisches Landesmuseum](#)

Wurfspeer

Afrika, Zentralafrika, Kamerun, Douala

Holz

Metall (Eisen)

L (gesamt): 202,5 cm; L (Speerspitze): 23 cm; B (Speer): 1,8 cm; B (Speerspitze): 3,7 cm

Einzelteil

geschnitzt

geschmiedet

Vor 1915

/

Ernst Gütte

Waffe

Ethnographica

No attribution

Wurfspeer, bestehend aus einem Holzschaft und einer Metallspitze (Eisen), in die der Holzschaft eingefügt ist. Das hintere Ende der dreieckigen Speerspitze läuft links und rechts jeweils in einen Widerhaken aus. Ewas weiter zum Holzschaft hin folgen links und rechts jeweils drei weitere Widerhaken, wovon der jeweils letzte kaum ausgeprägt ist. Im hinteren Teil scheint die Metallspitze durch einen kleinen Stift oder Nagel gesichert zu sein, der auf der anderen Seite nicht austritt. Am hinteren Ende des Holzschafte befinden sich zur Beschwerung spiralförmige Metallringe (Eisen).

1939

08

04

als Schenkung

Marie Gütte

Ernst Gütte

- On 04. 1939 acquired through Braunschweigisches Landesmuseum als Schenkung at/from Marie Gütte.
- Before 04. 1939 acquired through Marie Gütte (geb. 1878) durch unbekannte Erwerbsart at/from Ernst Gütte.
- Before 25. 1914 acquired through Lokomotivheizer, Schlosser Ernst Gütte (geb. 1880) durch unbekannte Erwerbsart at/from von unbekannter Person.

Zur kulturellen Zuschreibung der Objekte siehe Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022. Drei Objekte fehlen: ZG 3919,c (Basttasche für Jagdzwecke) und ZG 3919,g (zwei geschnitzte Pfeifenköpfe). Zu welchem Zweck und in welcher Position Ernst Gütte in Kamerun war, ist nicht bekannt. Über seine Meldekarte im Stadtarchiv Braunschweig ist lediglich bekannt, dass er am 24.6.1913 in Braunschweig mit dem Ziel Douala in Kamerun abgemeldet und am 17.4.1914 aus Douala in Kamerun kommend in Braunschweig wieder angemeldet wurde. Über den Ort und die Umstände des Erwerbs der Objekte durch Gütte ist nichts bekannt. Ernst Güttes geschiedene Ehefrau, Marie Gütte, hat die Objekte 1939 dem Braunschweigischen Landesmuseum geschenkt. Zur Schenkung ist im Inventarbuch des Museums vermerkt: "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".

HP

Zehn Wurfspere mit Widerhaken, Geschenk von Frau Gütte, Braunschweig, "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".

2025

Status

Provenienz in Bearbeitung

Zur Herkunftsbestimmung der Waffen und des
Köchers: Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere
Afrikas, Wettin 2022.

[https://www.postcolonial-provenance-
research.com/cn/database/exposition/blm_zg_3919f5/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/blm_zg_3919f5/)